

1.10 Das Verb (Allgemeines)

• Das Verb beschreibt eine Tätigkeit. Daher wird es auch Tätigkeitswort oder Tunwort genannt. Das konjugierte Verb gibt uns die grammatikalische Zeit an. Darum wird es auch Zeitwort genannt.

Präsens	Futur I	Präteritum	Perfekt	Plusquamperfekt
sie spielt	sie wird spielen	sie spielte	sie hat gespielt	sie hatte gespielt
er geht	er wird gehen	er ging	er ist gegangen	er war gegangen
wir lachen	wir werden lachen	wir lachten	wir haben gelacht	wir hatten gelacht

• **Lachen**, **weinen**, **arbeiten**, **hinuntersteigen**... - sind Infinitive, also die Grundform des Verbs. Die meisten Verben haben die Infinitiv-Endung "-en". Einige Verben haben nur ein "-n" (**wandern**, **blättern**, **tun**, **sein**, **watscheln**...)

• Die Verben sein, haben und werden helfen bei der Bildung der grammatikalischen Zeiten. Daher nennt man sie Hilfsverben.

• Die Verben wollen, müssen, sollen, können, mögen, dürfen sagen uns, wie wir zu einer Handlung stehen. Man nennt sie Modalverben. Die Modalverben werden fast immer mit Vollverben zusammen gebraucht.

Beispiele: Er **muss gehen**. Sie **will** es bis 12 Uhr **erledigen**. Das **kann** er nicht **annehmen**. Sie **soll** besser **aufpassen**. Er **mag** sie nicht **leiden**. Du **darfst** das nicht **sagen**. Ihr **sollt** mehr **lernen**.

• In der Umgangssprache stehen die Modalverben je nach Kontext aber auch alleine:

Beispiele: Ich muss mal. Er will nicht. Darf ich? Ja, er kann.

• Beim Konjugieren der Verben geht man vom **Wortstamm** aus.

spielen		wandern	
ich spiele	wir spielen	ich wandere	wir wandern
du spielst	ihr spielt	du wanderst	ihr wandert
er/sie/man spielt	sie spielen	er/sie/man wandert	sie wandern
ich spielte	wir spielten	ich wanderte	wir wanderten
du spieltest	ihr spieltet	du wandertest	ihr wandertet
er/sie spieltet	sie spielten	er/sie/man wanderte	sie wanderten

• Bei den unregelmässig konjugierten Verben (starke Verben) verändert sich bei der Vergangenheitsform (Präteritum) der Wortstamm. Diese Formen müssen gelernt werden!

• Das Verb bestimmt in der deutschen Sprache die Satzstellung. Es steht im Hauptsatz und bei Bestimmungsfragen an **zweiter** Stelle. Beim Fragesatz (nur bei Entscheidungs-Fragen) an **erster** Stelle.

Beispiele: Ich **gehe** ins Kino.
 Wann **gehst** du ins Kino?(Bestimmungsfrage)
Gehst du ins Kino? (Entscheidungsfrage: Man kann nur mit "ja" oder "nein" antworten.)

